



Klub Woterkant

Traditionsgemeinschaft ehemaliger Angehöriger der Wasserschutzpolizei Hamburg



Erreichbarkeit des Vorstandes:

1. Vorsitzender
Klaus-Peter Leiste
Mobil: 0172-59 75 664
E-Mail: KLeiste@t-online.de
2. Vorsitzender
Ernst-Wilhelm Dunst
Mobil: 0176-84706109
E-Mail: willy.dunst@wtnet.de
3. Schatzmeister
Holger Schühmann Mobil: 0162-3571653
E-Mail: schuehmann@aol.com
4. Beisitzer für Soziales
Klaus Illing
Mobil: 0177-1416489
E-Mail: makalling@gmx.de

Inhalt:

Erreichbarkeit des Vorstandes	Seite 2
Was haben wir vor	Seite 6
Termine	Seite 2 und 6
Berichte des Vorstandes	Seite 2 - 7
Berichte der Mitglieder	Seite 7 - 9
Geburtstage / Jubiläum	Seite 13
Trauer	Seite 14
Impressum	Seite 15

Programmorschau 2020

Zitat

Aus der Rede des Hamburger Bürgermeister, Peter Tschentscher, auf der Sondersitzung des Bundesrates zum Bevölkerungsschutzgesetz

„Die Corona Pandemie ist für unser Land eine der größten Krisen seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Über 800.000 Menschen haben eine Infektion durchgemacht, mehr als 13.000 Menschen sind daran gestorben.“

„Die Anstrengungen haben sich auch in wirtschaftlicher Hinsicht gelohnt, denn eine ungehinderte Verbreitung des Coronavirus führt nicht nur in kürzester Zeit zu einer Überlastung des Gesundheitswesens, sondern auch zu einer dramatischen Schädigung der Wirtschaft, die wir in Deutschland verhindern können.“

„Ausdrücklich ist in dem Gesetz klargestellt, dass die Eindämmung der Corona Pandemie umfassende Schutzmaßnahmen rechtfertigt, auch wenn diese mit Einschränkungen von Freiheitsrechten einhergehen. Sie sind ein Sonderopfer, dass wir zum Schutz der Älteren und Schwächeren zum Schutz von Gesundheit und Leben aller Bürgerinnen und Bürger solidarisch erbringen müssen.“

„Insgesamt stellen die Regelungen des Gesetzentwurfes zu den Schutzmaßnahmen in der

Bis Ende Dezember 2020 wurden alle Veranstaltungen per Mitteilungsschreiben des Vorstandes vom 31. Oktober 2020 abgesagt!

**13. – 16.09. Klubreise nach Görlitz, an der Neißة
Die Reise wurde wegen der „Corona Pandemie“ abgesagt und wird nun vom 16.05. – 19.05.2021 stattfinden!**

17. September Besuch des Gartenparadieses „Arboretum“ in Ellerhoop bei Pinneberg

**29. September Bustagesfahrt nach Dithmarschen u.a. mit dem Besuch der „Dithmarscher Brauerei“
wurde abgesagt, wegen „Corona!!**

Seite 2

27. November Adventsessen im „Fischerhaus“

03. Dezember Tagesfahrt mit der Bahn nach Celle und Besuch des Weihnachtsmarkt in der historischen Altstadt

Programm Änderungen vorbehalten und die Teilnehmerlisten kommen rechtzeitig dazu raus!

Corona Pandemie eine gute Ergänzung des bisherigen Rechtsrahmens dar, der die Rechtssicherheit erhöht und weiterhin einen wirksamen Schutz von Leben und Gesundheit der Bevölkerung durch die hierfür verantwortlichen Länder ermöglicht.“

„Entsprechendes gilt auch für die weiteren darin enthaltenen Bestimmungen zu Schnelltests, Impfungen und Impfzentren, zur Arzneimittelbeschaffung und zur ergänzenden Krankenhausfinanzierung.“

„Aus diesen Gründen begrüßt die Freie und Hansestadt Hamburg den vorliegenden Gesetzesentwurf und wird ihm zustimmen.“

Bürgermeister Peter Tschentscher im Bundesrat am 18.11.2020

**Schaut auch mal in unsere Web-Site!
www.klub-woterkant.de**

Berichte des Vorstandes

Die Corona Zeit!

Ein ganz besonderes Jahr 2020 - mit Corona und noch viel mehr...!

Unser Klub Leben ist durch die Corona Pandemie ganz besonders eingeschränkt worden, denn der Covid 19

Virus hat jetzt im November den höchsten Stand an Infizierten an einem Tag erreicht. Unter der notwendigen Eindämmungsverordnung leiden fast alle Bürger/-innen und macht nicht halt vor uns! Wir, die Klub Mitglieder, zählen zu der ganz besonderen Risiko Gruppe!

Aber gerade die Seniorinnen und Senioren vermissen ganz stark die Zusammenkünfte mit den Gleichgesinnten! Viele von unseren Klubmitgliedern sind auf sich alleine gestellt und brauchen die Abwechslung und Gespräche. Es findet sonst eine Vereinsamung statt und das schlägt ganz stark auf das Gemüt und die Seele! Durch die Maßnahmen nach der Eindämmungsverordnung finden leider keine Klubtreffen, keine Veranstaltungen und Ausflüge, keine Klubreise und Besuche, wie wir es gewohnt waren, statt! Unsere jährliche Mitgliederversammlung, die für den 12. März 2020 terminiert und eingeladen worden war, musste abgesagt werden! Es wurde ein neuer Termin gefunden und es wurde für den 13. August eingeladen. Auch dieser Termin musste wegen den Maßnahmen nach der Eindämmungsverordnung wieder abgesagt werden!

Die regelmäßigen Klubtreffen wurden von uns abgesagt. Die Vorstandskameraden trafen sich am 2. Donnerstag im Juli, im August und im September im Restaurant „Fischerhaus“ um aktuelle Themen und Angelegenheit abzuarbeiten, zu besprechen und zu beschließen. Einige unermüdliche Kameraden kamen ebenfalls vorbei, da sie meinten es findet vielleicht ein Klubtreffen statt. Es waren zwischen 10 – 15 Klubmitglieder die vorbei schauten und im Restaurant eine Tasse Kaffee oder alkoholfreies Getränk zu sich nahmen. Die Vorstandsmitglieder informierten in dem riesigen und leeren Restaurantbereich (1.OG über 300 qm) die anwesenden Mitglieder über aktuelle Geschehnisse für eine kurze Zeit.

Wir konnten lediglich unseren Kameradinnen und Kameraden einen Ausflug im Freien anbieten und mit eigener Anreise. So ging es dann am 17. September in das „Arboretum“ in Ellerhoop, bei Pinneberg. Bei strahlendem Sonnenschein besuchten wir den groß angelegten Gartenpark – ein Gartenparadies, mit den unterschiedlichsten Pflanzen, Sträuchern und vielen Baumarten. In der Mitte des Parks, konnten wir noch viele blühende Lotosblumen auf dem See bewundern.



Mehr dazu in einem besonderem Artikel unseres Kameraden Uli Schaffland!

Der 01. Oktober 2020 war für die Wasserschutzpolizei

ein ganz besonderer Höhepunkt! Polizeipräsident, Ralf Martin Meyer, übergab an den Leiter der WSP, Olaf Frankowski, 3 neue Schlauchboote am WSPK 3! Es handelt sich um 3 hochmoderne, leistungsstarke und umweltfreundliche Boote, die auch zum Einsatz in das Küstenmeer fahren können! Mehr dazu im weiteren Artikel!

Was passierte denn noch in dieser Zeit Corona Zeit! Es passiert aber noch mehr in 2020!

-Am Sonntag, den 09. August 2020, war die Wahl in Belarus (ehemals Weißrussland) und nach der Wahlbekanntmachung hatte der Belarussische Präsident, Aljaksandr Lukaschenko, 80 % der Stimmen auf sich vereinigen können! Wie glaubwürdig war die Wahl? Seit diesem Ergebnis gehen jeden Sonntag tausende von Bürgerinnen und Bürger in Minsk und weiteren Städten auf die Straße und fordern Neuwahlen (bis zum 22.11.2020 zum 15. Mal)! Auf einem Sondergipfel der EU am 19.08.2020 wurde das Wahlergebnis in Belarus nicht anerkannt. Seitdem werden jeden Sonntag hunderte von Bürgerinnen und Bürger festgenommen!

Zitat der Bundeskanzlerin auf dem Sondergipfel: „Wir verurteilen die brutale Gewalt gegen die Menschen!“

-Am 07. September kehrte die „Peking“ nach einer fast 3jährigen Restaurierung bei der „Peterswerft“ in Wewelsfleth, in ihren Heimathafen Hamburg zurück und liegt jetzt am Schuppen 50, des Museumshafen Hamburg, fest vertäut! Die Viermastbark (Segelfrachtschiff) wurde 1911 auf der Werft Blohm & Voss in Hamburg für die Reederei F. Laeisz Hamburg gebaut!

Hierzu ein Artikel des Kameraden Uli Schaffland in dieser Ausgabe!

-Am Sonntag, den 08.11.2020 lief das weltgrößte Containerschiff, die MS „CMA CGM Jacques Saade“ (mit grünem Bug) mit Flüssiggas angetriebene Schiff, auf seiner Jungferreise, Hamburg an! Das Schiff wurde am 22. September an die Reederei übergeben. Es ist 400 m lang und hat Platz für 23.000 Standardcontainer.



Die CMA CGM JACQUES SAADE in Hamburg. Foto © CMA CGM

-Der 09. November ist ein geschichtsträchtiger und ereignisreicher Tag!

An diesem Tage fallen 3 Ereignisse zusammen:

Er beginnt die erste Deutsche Republik 1918, den Pogrom gegen die jüdische Bevölkerung 1938.

In der Nacht vom 09. auf den 10.11.1938 war es im gesamten Deutschen Reich zu Pogromen gegen Juden und Jüdinnen gekommen. Durch die Gewaltausschreitungen der SA und SS Angehörigen unter Leitung der NS Führung wurden mehr als 1300 Menschen getötet und 30.000 Menschen in Konzentrationslager verschleppt. Es wurden ca. 7500 jüdische Geschäfte demoliert und rund 1400 Synagogen und Gebetshäuser in Brand gesteckt. Nach der Zerstörungswelle der jüdischen Einrichtungen folgte die systematische Vernichtung des jüdischen Lebens in Europa! Jedes Jahr, am

09. November, erinnert die BRD an die Opfer des Nationalsozialismus

-30 Jahre Wiedervereinigung - ein besonderes Ereignis!

-Am 09. November 1989 ist die Mauer nach 28 Jahren durch die friedliche Revolution der DDR Bürger/-innen gefallen.

-Am 03. Oktober 1990 ist die Wiedervereinigung 329 Tage nach dem Mauerfall vollendet.

Vor 30 Jahren trat die DDR der BRD bei. Ein geschichts- und ereignisreicher Tag.

Dieses ist nun ein gesetzlicher Feiertag „Der Tag der Deutschen Einheit“ und wird jetzt jedes Jahr gefeiert.

Ausrichter ist immer ein anderes Bundesland.

-65 Jahre Bundeswehr, gefeiert wurde unter Corona Bedingungen in einem sehr kleinen Kreis, am 12. Oktober 2020 im Garten des Schloss Bellevue mit der Festansprache des Bundespräsidenten, Frank-Walter Steinmeier und der Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer, die auch die Vereidigung der jungen Rekruten vornahm.

- Am 29.10.2020 hatten die Bundesregierung und die Länderchefs einen Teil Lockdown beschlossen, der ab Montag, den 02.11.2020, für die nächsten 14 Tage im gesamten Bundesgebiet greifen soll. Damit soll der Inzidenzwert runter gedrückt werden. So werden ab dann u.a. die Gastronomiebetriebe geschlossen!

- Die Wahl des Präsidenten in den USA am 03. November 2020 und ein amtierender Präsident der das Wahlergebnis des Gewinners, Joe Biden, bisher nicht anerkennt!

-Die Abstimmung eines erweiterten Bevölkerungsschutzgesetzes im Bundestag und Bundesrat am 18.11.2020 mit erheblichen Demonstrationen in Berlin und vor dem Bundestag. An diesem Tage, nach den Abstimmungen im Bundestag und Bundesrat, hatte der Bundespräsident das Gesetz unterzeichnet und es konnte am Tage darauf in Kraft treten.

-Am 09.11.2020 kündigen die Mainzer Firma Biontech und der US Partner Pfitzer an, dass ein Impferum gegen den Virus Covid-19 kurz vor der Zulassung stehe und eine Wirksamkeit von 95 % aufweist. Die Bundesregierung und die EU haben Verträge über Millionen von Impfdosen abgeschlossen!

Am Mittwoch, den 25.11.2020 werden die Bundesregierung und die Länderchefs über weitere Maßnahmen nachdem Lockdown beschließen.

**Wir, die Klub Mitglieder, halten zusammen
und meistern es gemeinsam!
Wir sind stark genug um Krisen zu meistern!
Unsere Lebenserfahrung hilft uns dabei!
Wir kennen uns in der Seefahrt aus.
Wir mussten bei Sturm / Orkan, bei
Ladungsschäden, bei Schäden an der Maschine
selbst Hand anlegen. Nach dem Motto: „eine Hand
fürs Schiff und eine Hand für Dich selbst!“**



Auch das noch!

Aktuelles aus der Beihilfe

AG-Beihilfe - Jahresgespräch 2020

Es war mal wieder soweit und nach längerer Vorplanung trafen sich die Mitglieder der AG Beihilfe am 29.09.2020 in der ZPD mit den Vertretern des Personalamtes dem Leiter Herrn Volker Wiedermann und Herrn Stefan Prieue sowie dem Leiter der ZPD Herr Sebastian Lindhof; dem Leiter des Geschäftsbereich Beihilfe, Herr Nikolas Jeserich; der Beihilfebearbeitung, Frau Birgit Wolter und Herrn Matthias Maiwald sowie den Mitgliedern der AG Beihilfe des DGB, Olaf Schwede (DGB und AG Mitgliedern der Einzelgewerkschaften, GEW, ver.di, der GdP mit Peter Leiste), um über aktuelle Entwicklungen in der Beihilfe zu sprechen.

Auf der TO standen seitens der AG-Beihilfe wieder mehrere Themen und natürlich die „Beihilfebearbeitungszeiten“ an erster Stelle!

Zum Sachstand Beihilfebearbeitungszeiten:

Herr Jeserich stellte die aktuellen Zahlen der Bearbeitungszeiten dar!

So gingen im August 2019 = 24.146 Beihilfeanträge bei der ZPD ein, die bis Ende des Jahres auf 26.761 Anträge anstiegen. Im Januar 2020 waren es dann gleich 32.920 Anträge. Im Juli 2020 stiegen die eingehenden Anträge auf 32.325 an und im August waren es dann noch 26.517 eingehende Anträge.

Die monatlichen Bearbeitungszeiten lagen z.B. im August 2019 bei 14,5 Tagen, im Januar 2020 bei 12,4 Tagen, im Februar bei 13,5 Tagen und im August 2020 bei 6,1 Werktagen. Die durchschnittlichen Jahresbearbeitungszeiten lagen im August 2019 bei 10,9; im Februar 2020 bei 12,9 und im August 2020 bei 6,1 Arbeitstagen.

Daraus lässt sich erkennen, in welchen Monaten die meisten Anträge bei der ZPD eingehen.

Wir appellieren an unsere Mitglieder, die Anträge mehr auf das Jahr verteilt einzureichen und nicht unbedingt

zum Ende des Jahres und in den Sommermonaten. Wir werden immer mal wieder von Kolleginnen und Kollegen angerufen, die sich über längere Bearbeitungszeiten beklagen. Es gibt aber auch erfreuliche Anrufe von unseren Mitgliedern, die erfreut und verwundert sind, dass sich die Bearbeitungszeit auf 6 bis 8 Arbeitstagen verkürzt hat und eine Mitglied war so erfreut und konnte es kaum fassen, dass er die Bearbeitungsmittel nach 3 Werktagen zugesandt bekam! Das ist schon mehr als erfreulich. Die meisten Anträge werden innerhalb des Zieles von 10 Werktagen, so Herr Jeserich, bearbeitet. Wir kannten alle die Zeiten, als es bis zu 3 Monate gedauert hatte. In diesem Zusammenhang geht unser Dank der GdP an die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter in der ZPD- Geschäftsbereich Beihilfe!

Sachstand Anträge und Bewilligung für die pauschale Beihilfe

1.780 Personen die sich in der pauschalen Beihilfe befinden und Anträge abgeben. Diese werden z.Zt. um 10 Fälle pro Monat mehr. Davon sind ca. 300 Versorgungsempfänger

Krankenhaus Direktabrechnung

Hamburg ist der Rahmenvereinbarung beigetreten. Nur 105 Krankenhäuser im Bundesgebiet haben die Rahmenvereinbarung zur Krankenhausdirektabrechnung unterzeichnet. In Hamburg ist kein Krankenhaus beigetreten.

Nach Aussage der ZPD wollen sich wohl die Krankenhäuser nicht in die Verpflichtung nehmen lassen und rechnen aber teilweise mit der ZPD direkt ab. Dabei sind z. Zt. Die Asklepios Krankenhäuser der größte Kunde.

Der Patient gibt den unterschriebenen Beihilfe Abrechnungsvordruck im Krankenhaus ab, nachdem er darum gebeten hat, dass mit der ZPD direkt abgerechnet werden kann. Ausnahme sind die Privatkliniken!

Im letzten Jahr gingen ca. 470 Anträge der Krankenhäuser bei der ZPD ein, davon wurden 415 abgerechnet und 57 Anträge waren aus den unterschiedlichsten Gründen nicht abrechenbar.

Im Jahr 2020 bis Stand September 2020 gingen ca. 850 Anträge ein und davon konnten 754 abgerechnet werden. Eben unter 100 Anträge waren aus den unterschiedlichsten Gründen nicht abrechenbar!

Bearbeitungszeiten bei Widersprüchen

Die Beihilfeberechtigten erhalten aktuell eine Eingangsbestätigung nach Eingang ihres Widerspruches. Leider soll dies in 2019 unterblieben sein. Diese Forderung wurde durch die AG Beihilfe eingebracht. Die Bearbeitungszeit sollte möglichst in 3 Monaten entschieden sein. Sollten weitere ärztliche Stellungnahmen und Gutachten eingeholt werden, kann sich die Bearbeitungszeit verlängern.

Auskunft zu voraussichtlichen Erstattungsbeiträgen bei Zahnersatz

Dieses Thema wurde von uns angesprochen, da es immer wieder vorkommt, dass Beihilfeberechtigte nicht alle Kosten erstattet bekommen! Die geplante Zahnbehandlung kann Leistungen enthalten, die gar nicht oder nur unter bestimmten Voraussetzungen beihilfefähig sind!

Die geplante Zahnbehandlung und Zahnersatz sind nicht vorgenehmigungspflichtig. Es macht aber Sinn, sich vorher zu erkundigen bzw. das Merkblatt zu lesen.

Die ZPD verweist auf das Merkblatt über die „Beihilfefähigkeit von zahnärztlichen und kieferorthopädischen Leistungen“ hin! Dieses Merkblatt findet man auch im Internet!

Einen Heil- und Kostenplan sollte man aber dringend bei einer kieferorthopädischen Behandlung bei der ZPD einreichen! Eine Berechnung wäre dann aber auch immer unverbindlich, da es sich fast immer um geschätzte Kosten bei den Vorschlägen des Arztes handelt! Der Beihilfeberechtigte sollte sich genau von der behandelnden Arzt / Ärztin über die anfallenden Kosten aufklären lassen. Mit dem neuen Fachverfahren „BEIREFA“, mit der GOÄ / GOZ welches evtl. 2022 starten kann, wäre dann die Berechnung perspektivisch umsetzbar und wäre zum Vorteil für den Beihilfeberechtigten!

Die Beihilfe App „Meine Arztrechnung“

Die Beihilfe App für das Smartphone startete im 1. Quartal 2020 und wird schon von den Beihilfeberechtigten sehr gut angenommen. Die App wurde unter den datenschutzrechtlichen Bestimmungen eingerichtet. Es gibt zwar immer noch gewisse Verbesserungen, die aber fortlaufend weiter entwickelt werden. Zur Zeit liegt die Registrierungsquote bei 13,9 % der Beihilfeberechtigten. Die App wurde bisher auf IOS Geräten über 8.000 und auf Android Geräten über 7.000 x heruntergeladen. Über 19.000 Beihilfeanträge wurden bisher auf diesem Wege bearbeitet und verwaltet (Stand 22.09.2020) und über 200 Anträge pro Tag mit steigender Tendenz. Viele Beihilfeberechtigte beklagen noch die aufwendige Registrierung gegenüber der PKV und das fehlende Familienmanagement. Die App wird unter den strengen gesetzlichen Regelungen der DSGVO weiterentwickelt und es soll auch eine Verknüpfung mit den PKV's erfolgen. Wir hoffen, dass mit Abschluss des Projekts Ende 2020 die Kinderkrankheiten beseitigt sind und die App vermehrt von den Beihilfeberechtigten genutzt wird. Für viele Versorgungsempfänger ist die Registrierung und das einscannen der Belege noch zu kompliziert. Für die nachwachsende Generation ist dieses überhaupt kein Problem und ist nur eine Frage der Zeit!

Mitteilung über die Leistungsveränderungen in der Beihilfe zum 01.01.2020

Nachdem alle aktiven Beschäftigten über Leistungsveränderungen in der Beihilfe zum 01.01.2020 per Mail an den Dienststellen informiert wurden, geschah das bei den Versorgungsempfängern nicht.

Das GdP Mitglied der AG Beihilfe bemängelte es Anfang des Jahres und bat darum, dass die Versorgungsempfänger bitte schriftlich mit Zustimmung der Versorgungsmittelteilung informiert werden sollten! Diese Information sollte nun schon im Mai abgewickelt werden. Leider wurde es durch eine technische Panne verhindert. In einem Telefonat teilte mir der Leiter der ZPD Anfang mit, dass die Mitteilung mit der August Versorgungsmittelteilung versandt wird! Zwischenzeitlich haben alle Versorgungsempfänger dieses Informationsschreiben der ZPD erhalten! Danke an die ZPD.

Über weitere Entwicklungen in der Beihilfe werden wir bei Zeiten informieren.

Klaus-Peter Leiste

Gratulation!

Wir gratulieren unserer Wasserschutzpolizei zu 3 neuen Booten!

Es handelt sich nicht etwa um neue Küstenstreifen- bzw. Hafestreifenboote, sondern um 3 neue Mehrzweckschlauchboote, Am 01. Oktober übergab der Polizeipräsident, Herr Ralf Martin Meyer, die Boote WS 105, WS 106 und WS 107 an den Leiter der Wasserschutzpolizei, Olaf Frankowski, am Anleger des WSPK 3 in Harburg.



Olaf Frankowski (WSPL) und Ralf Martin Meyer (PL)
Foto: Polizei Hamburg

Diese 3 Boote, die mit modernster Navigation- und Kommunikationstechnik ausgestattet sind werden vorrangig in Hamburg und in bundesweiten Gewässern zum Einsatz, im Rahmen einer Maritimen Einsatzeinheit (MEE), kommen. Die Boote wurden mit modernen, leistungsstarken und umweltfreundlichen Außenbordmotoren ausgestattet, Die Geschwindigkeit beträgt mit einer 3 Mann Besatzung über. 40 Knoten!



Foto: Polizei Hamburg

Die Besatzung kann dank einer an Bord befindlichen Funkkommunikationsanlage, nach dem neuesten

technischen Stand, untereinander drahtlos von Helm zu Helm kommunizieren. Diese moderne Technik ermöglicht auch ein sicheres Bewegen der Besatzung an Bord. Die Boote wurden bei der Fa. Ophardt gebaut und haben eine Länge von 8,85m, eine Breite von 2,87 m und eine Tiefgang von 0,70m. Das Gewicht beträgt 1.750 kg. Wir wünschen den eingesetzten Kräften bzw. den Bootsbesatzungen allzeit eine gute, sichere Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!

Aber es soll mit den Neubauten weiter gehen!

In 2023 sollen 2 neue Boote die Küstenstreifenboote „Bürgermeister Brauer“ und „Bürgermeister Weichmann“ ablösen, so dass Ziel der Politik, der Polizei und des Flottenmanagements und der WS Führung“ Zur Zeit werden technische und fachliche Anforderungsprofile in Lenkungsgruppensitzungen,, sowie eine Kurzbeschreibung für ein Bieterwettbewerb erstellt! Wir drücken ganz fest die Daumen, dass die 2 alten Boote durch zwei moderne, mit neuester Navigations- und Kommunikationstechnik ausgestatte Boote ersetzt werden. Wir wünschen der WS Führung ganz viel Glück dabei, dass die vorgebrachten technischen und fachlichen Wünsche umgesetzt werden, zum Wohle der zukünftigen Besatzungen!

Klaus-Peter Leiste

Was haben wir vor

Wir, die Vorstandskameraden, haben immer sehr viel vor und möchten unseren Klub Kameradinnen und Kameraden immer gerne interessante Veranstaltungen, mit gern gesehenen Gästen aus der Politik, der Polizei und anderen Referenten in unserem Klubraum des Restaurant „Fischerhaus“ bieten. Ebenso möchten wir Ausflüge und Besichtigungen im Norddeutschen Raum anbieten.

Das sind unsere Veranstaltungen für 2021!

Wenn der Corona Virus „Covid-19“ uns gut gesonnen ist und die Bundes- und Landesregierungen, sprich auch der Hamburger Senat, bei passender Zahlenentwicklung den Lockdown aufheben.

Wir möchten gerne unsere verschobene Klubreise (vom 13. –16. September 2020) nach Görlitz, im **Mai 2021** nachholen. Die Reise findet nun **vom 16. Mai bis zum 19. Mai 2021** statt. Sie erfolgt im Reisebus, der für diesen Zeitpunkt reserviert ist. Das Hotel „**Schwippbogen**“ wurde für Euch gebucht. Es liegt zentral in der Altstadt. Bitte meldet Euch umgehend an und überweist eine **Anzahlung p.P. von 200,00 €** auf das Klubkonto mit den **Stichwort: Görlitz Reise!**

Alle Teilnehmer / Teilnehmerinnen die schon für die Reise im September 2020 angemeldet waren und ihre Anzahlung geleistet haben bleiben weiterhin für die neue Reisezeit angemeldet. Wer zu der neuen Reisezeit nicht teilnehmen kann, melde sich bitte bei uns per E-Mail oder telefonisch.

Wir möchten dringend unsere geplante **Mitgliederversammlung** (von März und August 2020) im **März 2021** nachholen. Nach dem Vereinsrecht muss jährlich mindestens eine Mitgliederversammlung durchgeführt werden.

Zu einem unserer nächsten Klub Treffen möchten wir endlich unseren neuen Leiter und Vertreter der **Wasserschutzpolizei**, Olaf Frankowski und Dirk Poschmann, die neue Leiterin der Polizei Pressestelle, Frau Sandra Levgrün, den Leiter der Wasserschutzpolizei Frank Möller und natürlich immer wieder gerne den Innen- und Sportsenator, Herrn Andy Grote, sowie seinen Staatsrat, Herrn Krösser, einladen. Wir möchten auch gern wieder Erik Manke aus dem LKA einladen, damit er seine interessanten Vorträge über der Kriminalitätsbekämpfung bei uns fortsetzen kann.

Auf unserem Programm steht weiter eine Fahrt mit dem Feuerschiff „Elbe 3“, eine Bustagesfahrt nach Dithmarschen, ein Besuch des Planetariums und des Küstenschiffermuseums in Wischhafen, das „Spargeessen“ im Mai, sowie das traditionelle „Matjes Essen“ in Glückstadt und noch viel mehr!

Aktuelles Angebot für das neue Jahr 2021

Während unseres Ausfluges zum „Arboretum“ am 17.09.2020 stellten wir unseren anwesenden Kameraden erstmalig unsere neuen Klub Poloshirts und Caps in einer hochwertigen Qualität und gesticktem Klub Logo vor. Einige Kameraden haben umgehend die Poloshirts in blau und weiß sowie die Caps in blau und weiß bestellt. Wir haben die Poloshirts und Caps in einer kleinen Stickerei bestellt, wo auch die Polizeien der Länder, Betriebsgruppen, Vereine und Klubs ihre Artikel bestellen!



Weißer und blauer Poloshirts und Caps mit dem Klublogo

Das wäre doch auch eine Idee als Weihnachtsgeschenk, von unseren Partnerinnen und Partnern, für das Klub Mitglied. Nähere Informationen erfährt ihr bei unseren Vorstandskameraden.

Klaus-Peter

Berichte der Mitglieder

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,

Waltraud & ich haben das Fest der Diamantenen Hochzeit gefeiert und unendlich viele Glückwünsche dazu bekommen.

Wir sind dankbar dafür, dass wir beide ein Alter erreicht

haben, um dieses Fest zu begehen und freuen uns darüber, dass wir diese 60 Jahre miteinander verbringen durften.

Waltraud & ich möchten uns ganz herzlich für die vielen mit so viel Liebe verfassten Glückwünsche von euch bedanken. Es waren so viele, dass wir uns nicht im Einzelnen bei euch bedanken können.

Darum sagen wir auf diesem Wege ganz herzlich **DANKESCHÖN!**

Waltraud & Harald

Liebe Waltraud und lieber Harald, wir bedanken uns ganz herzlich für eure lieben Dankesworte und freuen uns mit Euch! Wir wünschen Euch weiterhin glückliche Jahre. Bleibt zuversichtlich und gesund, dann werdet ihr auch noch viele glückliche Jahre erleben. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen auf einem unserer nächsten Klubtreffen im neuen Jahr 2021.

Klaus-Peter Leiste

Besuch im Arboretum

Der 17. September 2020 wird allen Teilnehmern an unserem Ausflug zum Arboretum Ellerhoop nachhaltig in Erinnerung bleiben. Nach monatelanger Abstinenz durch das mittlerweile lästige Coronavirus trafen sich bei herrlichem Spätsommerwetter 20 Kameraden mit ihren Angetrauten vor dem Baumpark, trotz schwieriger Anfahrt durch Staus und lästige Umleitungen.

Unter sachkundiger Führung und behördlichen Hygieneauflagen begaben sich zwei Gruppen auf Entdeckungstour. Dazu die erste Frage: „Was ist ein Arboretum?“ Arboreten sind im Grunde Gehölzsammlungen für Pflanzen, die nur in offenem Gelände wachsen. Einfacher: ein Botanischer Garten für Bäume und Sträucher.



Wer den Park besucht, kann sich aber auch an einer üppigen Blüten- und Farbpracht erfreuen. Es gibt für jeden Besucher eine reichhaltige Auswahl an verschiedenen Themengebieten.

Eine besondere Attraktion erlebt man im Juli und August im Arboretum, dann ist der große See im Park voller blühender Lotospflanzen.



Der weiße Garten und die blühenden Lotospflanzen im See!

Nun besteht der Park ja nicht nur aus selten geformten Bäumen und anderen Holzgewächsen. Ein absoluter Höhepunkt ist die steinerne Nachbildung des „General Sherman Trees“. Er ist der umfangreichste Mammutbaum der Erde und steht im Sequoia-Nationalpark im US-Bundesstaat Kalifornien. Sein Alter wird auf etwa 1900 bis 2500 Jahre geschätzt. Auf seiner Spitze, 10 Meter hoch, hat man eine Tanne gepflanzt, deren Wachstum nun beobachtet wird.



2 besinnliche Personen, die den Park auf unterschiedliche Art betrachten. Beim Bestaunen im Sitzen und der Blick durch die Seidenakazie!

In einem Schaukasten konnten wir die faustgroßen Bernsteine bewundern und eine benachbarte Steininformation erinnert an Stonehenge in England. Spannend war auch die Entwicklungsgeschichte der Saurier. Eine lebensgroße Nachbildung bescherte manchem von uns eine Gänsehaut.

Wen es gerne in den Süden zieht, konnte sein Fernweh im Zauber der Toscana ertränken.

Im Bambustunnel lief man Gefahr, sich zu verlaufen.

Wir haben uns nicht verlaufen und nach guten 2 Stunden mit Hilfe unserer Führung den Weg zum Ausgang gefunden!



Auch das ist der Park! Ein Schmetterling und die Besuchergruppe legen eine Rast ein!

Bei Kaffee und Kuchen oder einem Imbiss aus der Scheune haben wir die verdiente Erholung in der Sonne genossen. Mit einem Gruppenfoto verabschiedeten wir uns und danken dem Orgateam ganz herzlich für den herrlichen Tag. Wir haben die Gartenkultur auf unserem Rundgang entdeckt und verinnerlicht. Wer nicht dabei war, der hat etwas verpasst!



Ein großer Teil der der Klub Woterkant Besuchergruppe

Foto:; Leiste

Ulli Schaffland

Meine Tätigkeiten als ehrenamtlicher Mitarbeiter auf dem Feuerschiff „Elbe 3“ und „Börteboot – Buxtehude“

Geschichte:

Die „Elbe 3“ ist erbaut im Jahr 1888 in Bremen und diente auf der Aussenweser und Elbe als Feuerschiff (Seezeichen). Die Ausdienststellung erfolgte am 23.05.1977 in Cuxhaven. Danach begannen mehrere Umbauten.

Am 24.05.1979 ging die „Elbe 3“ als Schenkung des Bundes zum 790. Hafengeburtstag an den Museumshafen Verein „Övelgönne e.V. Hamburg“.

Die „Elbe 3“ ist das älteste fahrbare Feuerschiff der Welt.

Meine Tätigkeiten:

Ich bin Mitglied des Vereins seit 1992, meine Aufgabe an Bord gehört zur Schiffsführung (Kapitän), eine weitere Aufgabe ist für die Sicherheit an Bord zu sorgen.

Dazu gehören Bootsmanöver und Feuerbekämpfung. Die Mannschaft wird regelmäßig trainiert in der Handhabung der vorgenannten möglichen Fälle. Angepasst wie in der Handelsschiffahrt.

Im Übrigen werden auch alle anderen an Bord üblichen Arbeiten verrichtet.

Ich habe viele Fahrten der „Elbe 3“ mitgemacht, dazu zählen Fahrten nach Bornholm, Flensburg, Wilhelmshaven, Cuxhaven, Rostock und diverse Touren auf der Elbe.

Die „Elbe 3“ benötigt besondere Fähigkeiten der Schiffsführung beim An- und Ablegen.

Grund dafür ist auch die geringe Maschinenleistung von 300 PS / 220,58 KW.

Dazu gibt es nur einen Propeller und keinen Bugstrahl.

Außerdem müssen erforderliche und gültige Patente vorliegen um das Schiff zu führen.

Es wird in Zukunft kaum noch Nachwuchs geben um das Schiff weiterhin zu betreiben.

In diesem Jahr 2020, habe ich zum Ablauf des Jahres meine Mitgliedschaft im Museums Verein Övelgönne gekündigt.

Ich nehme jetzt in Buxtehude eine neue ehrenamtliche Tätigkeit wahr und zwar als Mitglied im Förderverein Buxtehuder Hafen und Este e.V. Dieser Verein verfügt über einen Ewer „Margareta“ und ein neu erworbenes Börteboot "Margarethe". Das Börteboot wurde 1928 auf der Bootswerft RANKE in Cranz gebaut.

Baumaterial Eichenholz. Das Börteboot war u. a. eingesetzt auf der Elbe im Bereich Blankenese.

Meine Aufgabe wird ohne Corona sein: Este- und Elbfahrten mit einer jungen Crew zu machen. (Ausbildung) Weiterhin soll es für die Umwelt eingesetzt werden – auffischen von Treibgut etc.

Im Verein bin ich derzeit Beisitzer.

Bei Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Conny Lohmann

Leserbrief

Lieber Peter,
als ich zum ersten Mal vom Arboretum hörte dachte ich: „Was soll es da schon besonderes geben“. Nachdem Du mich in einem Telefonat nochmals fragtest ob ich mitkommen möchte, googelte ich und war erstaunt! Also, um es auf den Punkt zu bringen, wir hätten etwas sehr Schönes versäumt würden wir an diesem Ausflug nicht zugegen gewesen sein. Zudem hatten wir ja traumhaftes Wetter. Wir möchten uns daher bei dem oder den Initiatoren dieses tollen Tages recht herzlich bedanken. Schönes Wochenende
Marlis & Bernd Schneider

Leserbrief Nr. 2

Lieber Vorstand und Menschen im Klub Woterkant und umzu,
Vielleicht könnt ihr das im nächsten Blatt aufnehmen.

Unter den gegebenen Umständen ist es einfach vernünftig, die Veranstaltungen fallen zu lassen. Dem Vorstand vielen Dank für alle Mühen und Unterstützungen.

Ich finde es interessant, wie unterschiedlich die Menschen doch denken und reagieren.

Die größte Bewunderung habe ich heute noch für die 82 Jahre alte Frau, die Corona überlebt hat.

Ich halte viel von den Menschen, die sich damals mit der SPANISCHEN GRIPPE auseinandersetzen mussten. Ich hatte noch das Glück mit einer Frau zu sprechen, die als etwa 20 jährige die Kranken betreut hat. Sie mussten morgens nüchtern (im ärztlichen Sinne, also ohne Frühstück) zur Arbeit und wurden dann mit einem Branntwein aus dem Dienst verabschiedet. Wie heute, wurde nicht jede/r krank. Wie heute waren nicht alle im Krankenhaus. Aber die Krankheit soll doch viele Menschen getötet haben, zeitweise mehr, als die damaligen grausamen Kriegshandlungen. Über diese Erkenntnis frage ich

mich, was ist heute anders und möglicherweise besser?

Das frage ich mich auch vor dem Sinnspruch, der Robert Koch nachgesagt wird: "die Menschen sterben nicht an der Krankheit, sie sterben an der Armut." Es gibt Argumente dafür aber auch dagegen und damit viele Fragen. Z.B. warum gab es im letzten Sommer mehr Schwierigkeiten in Italien, verglichen mit Griechenland?

Da ich noch relativ jung bin freue ich mich, dass ich noch etwas tun kann und ab und zu meine Enkel sehe. Wer sagt, die jungen Menschen seien verantwortungslos gewesen, sage ich, diese Verallgemeinerung lasse ich nicht gelten. Bei meinen Kindern kann ich verantwortungsvolles gewissenhaftes Handeln bestätigen. Auf der anderen Seite stimmt es, junge Menschen müssen leben, sich treffen und "auch mal über die Stränge schlagen". Ohne Risiko gibt es kein neues Leben.

Die größte Kritik übe ich an einer Frau. Sie ist in einen Hungerstreik getreten weil sie es nicht einsah, dass man im März April bei Corona von Staats wegen ihre alte Mutter nicht besuchen konnte. Sie ist gegen die heutigen Maßnahmen der Regierung.

Ich denke: „Es geht bei diesen Maßnahmen nicht darum, ob ich krank werde, vielleicht sterbe, sondern, darum, dass wir als Menschheit relativ heil durchkommen. Held*innen -im Sinne vom Ritter in der Schlacht, die ihr Leben opfern- sind da wenig gefragt.“ Ansonsten ist es richtig, dass die Gerichte etwas zu tun bekommen, diese Kritik halte ich für den „rechtmäßigen Weg“.

Mit dem Ergebnis müssen dann alle umgehen.
Jede und jeder für sich und seinen Mitmenschen.

In diesem Sinne alle guten Wünsche
Drews Fehrs

Willkommen zu Hause!

Eine stählerne Legende ist zurück: Nach 85 Jahren in der Fremde ist die Viermastbark "PEKING" im Juli 2017 aus New York nach Deutschland zurückgekehrt. Mehr als 40 Jahre hat sie als Museumsschiff in Manhattan am Pier 16 im East River vor sich hingegammelt. Ein erbarmungswürdiger Zustand, von dem ich mich im November 1999 selbst überzeugen konnte.



Da das Museum für eine Restaurierung kein Geld übrig hatte, verfiel der Segler über die Jahre zusehends. Die Amerikaner spielten sogar mit dem Gedanken, das Schiff zu verschenken. Obgleich immense Kosten zu erwarten waren, entschloss man

sich das Schiff nach Hamburg, seiner Geburtsstätte, zu holen. Der Bund erklärt sich bereit, rund 26 Millionen Euro für den Transport des Schiffes nach Deutschland, seine Restaurierung sowie die Einrichtung eines Liegeplatzes im Hamburger Hafen zur Verfügung zu stellen.



Die Viermastbark „Peking“ am neuen Liegeplatz!
Foto: Klaus-Peter Leiste

In einem schwimmenden Dockschiff überquerte der nicht mehr seetüchtige Windjammer den Atlantik, um zunächst in der schleswig-holsteinischen Peters Werft in Wewelsfleth restauriert zu werden.

Am 7. September 2020 machte die "PEKING" erstmals seit den 30-ziger Jahren wieder in ihrem Heimathafen fest. Alle Medien berichteten ausführlich über dieses Ereignis.

Bei ihrem Anblick überwältigte mich die Erinnerung. War ich doch von 1956 bis 1957 16 Monate Schiffsjunge, Jungmann und Leichtmatrose auf dem baugleichen Schwesterschiff „PASSAT“. Die legendären Frachtsegler gehörten zu seiner Zeit zu den schnellsten und sichersten Segelschiffen der Welt. Mit einem Wind von 2 Strich achterlich als querab schafften sie 18 Knoten und zeigten somit manchem Dampfer das Heck.

Jede Epoche geht einmal zu Ende. Und so existieren weltweit nur noch 4 Flying P-Liner der Reederei F. Laeisz: „PEKING“ in Hamburg, „PASSAT“ in Travemünde, „POMMERN“ im finnischen Mariehamn und „PADUA“ als russische „KRUZENSHTERN“.

Der einstige Frachtsegler soll nun als begehrtes Museumsschiff in Hamburg sein interessiertes Publikum begeistern.

Uli Schaffland

- **Lesen und Smökern in der Corona Zeit!**
Buch Tipps über die Seefahrt,
geschrieben von 2 Seeleuten!

Ein Kapitän erzählt von seiner Seefahrt in zwei deutschen Staaten - Farbe



Farbe: ISBN 978-3-753116-83-9

Verkaufspreis: 16,99 €

als E-Book für 9,99 € unter ISBN 978-3-7529-2099-4 bei vielen großen Händlern im ePub- oder kindle-Format

„Junge was willst Du einmal werden?“ wurde er als Schuljunge gefragt. Der 1950 in der Lausitz geborene Autor wuchs in der gerade gegründeten DDR auf. Sein Wunsch war es von Kindheit an, einmal Matrose und später Kapitän zu werden. Von diesem ersten sozialistischen Staat auf deutschem Boden wurde sein Leben geprägt. Für ihn war es daher selbstverständlich Mitglied in den sozialistischen Jugendorganisationen „Junge Pioniere“ und „Freie Deutsche Jugend (FDJ)“ zu sein. Nach Abschluss der 10. Schulklasse begann er eine Ausbildung zum Matrosen bei der volkseigenen Deutschen Seereederei (DSR) in Rostock auf dem Ausbildungsschiff „THEODOR KÖRNER“. Als Vollmatrose fuhr er unter anderem auf dem Massengutfrachter „THALE“ und dem Motortanker „ZEITZ“. Nach dem Erwerb des Abiturs studierte er an der Ingenieurhochschule für Seefahrt in Warnemünde-Wustrow Nautik. Seine Offizierslaufbahn begann er dann als vierter Nautischer Offizier auf der MS „ZWICKAU“

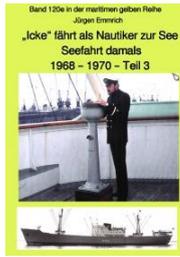
Da er sich den Werbungen der Fa. „Horch und Guck“ verschloss, blieb ihm trotz fachlich guter Leistung und SED Parteizugehörigkeit die Beförderung zum Kapitän verwehrt. Der Zusammenbruch der DDR kam völlig überraschend. Nach der Wende fuhr er dann als Nautiker bei einer Hamburger Reederei auf einem Containerschiff. Trotz erheblicher Anfangsschwierigkeiten arbeitete er sich in die für ihn völlig neuen Arbeitsbedingungen ein und machte Karriere.

Erst hier in der Bundesrepublik konnte er endlich seinen Kindheitstraum verwirklichen und Kapitän eines Schiffes werden.

Weitere Buchtipps in der Corona Zeit!

Unser Kamerad, Jürgen Emmrich, ist nicht nur ein ehemaliger Wasserschützer und Sportler, sondern hat sich an seine Seefahrtzeit erinnert und diese teils sehr harte Zeiten, vom Moses bis zum Steuermann zu Papier gebracht. Der Verleger Jürgen Ruszkowski (Maritime gelbe Reihe) Band 118e hat daraus 3 Bände herausgegeben. Der 1. Band beschreibt die Zeit von 1961 bis 1970, vom Schiffsjungen und Jungmann „Icke – fährt zur See – Seefahrt damals. „Icke“ träumt in

Berlin von der weiten Welt. Er will zur See fahren und Kapitän werden. In Finkenwerder besucht er die Seemannsschule, wo er auf die Aufgaben als Schiffsjunge vorbereitet wird!



In Band 2 der Buchreihe von Jürgen Emmrich wird seine Zeit vom Jungmann, Leichtmatrose und Matrose und im Band 3 die Erlebnisse als junger Nautiker, die Zeit von 1968 bis 1970 beschrieben. Band 1 ist unter der ISBN: 9783752943153 am 21.04.20, der Band 2 ist unter der ISBN: 9783752945690 am 30.04.20 und der Band 3 ist unter der ISBN: 9783752947441 am 03.05.20 erschienen und im Buchhandel zubekommen. Der Vorstand wünscht viel Spaß beim Lesen. Viele Kameraden werden dabei an ihre eigenen Erlebnisse in der Seefahrt erinnert.

Klaus-Peter Leiste

Wir suchen etwas! Wer kann uns helfen?

Wer von unseren Kameradinnen oder Kameraden oder aktiven Kolleginnen und Kollegen ist zeichnerisch begabt und könnte uns mit maritimen Zeichnungen unterstützen. Wir möchten unser Deckblatt für unser Fotojahrbuch gerne maritim und hamburgisch neu gestalten. Wer könnte uns dabei helfen? Wir freuen uns über eure positiven Rückmeldungen an den Vorstand.

Für eine alte und kleine Klub Woterkant Schiffsglocke aus dem Jahr 1946 suchen wir einen passenden Klöppel! Leider fehlt dieser an der Glocke. Die Glocke hat einen Durchmesser am Glockenmund von 12 cm und eine innere Höhe von 8,5 cm! Die Glocke hängt an einem gefertigten dreibeinigen Dückdalben. Wer hat noch so eine Glocke liegen und braucht diese vielleicht nicht mehr, sodass er uns den Glockenklöppel spenden könnte? Wir würden uns freuen, wenn wir diesen alten Schatz mit eurer Hilfe wieder herrichten könnten.

Klaus-Peter

Vorsicht, Glosse !

Freiheit auf 4 Rollen

Da drüben stapft einer. Und da, auf der anderen Straßenseite, noch einer. Der pfiifige Beobachter weiß längst wo er sich befindet, nämlich in G.... (Datenschutz), der Rollator-Hochburg im Kreis Stormarn. Sommer, Sonne und Mobilität, da lacht das

Herz.

Doch nun zur Geschichte. Prägten früher die zentnerschweren AOK Shopper das Stadtbild, sind es heute handliche Modelle.

Ein Rollator oder vornehm ausgedrückt ein Gehwagen ist eine fahrbare Bewegungshilfe, die in der Regel aus einem mit Rädern versehenen Stützgestänge besteht. Heute gilt das federleichte Exemplar Carbon Athlon SL als der Mercedes unter den Geräten. Somit genügt ein Rollator zeitweise auch gehobenen Ansprüchen: Er ist höhenverstellbar und holt damit den abhanden gekommenen auf-rechten Gang zurück.

Er eignet sich zum Sitzen und lädt deshalb bisweilen zu einer Verschnaufpause oder zu einem Schwätzchen mit Leidensgenossen/innen ein. Moment mal, da drüben schiebt meine Nachbarin: "Guten Tag Frau Pinölles. Auch das schöne Wetter ausnutzen?" Ein moderner Rollator ist leicht zu transportieren und stärkt das verlorene Selbstvertrauen. Trotzdem gibt es noch immer Mitbürger,

die sich genießen und lieber tastend an den Zäunen und Gittern entlang hangeln.

Behinderte von heute bleiben nicht mehr brav zu Hause sitzen. Sie wollen mobil sein. Denn Mobilität bedeutet Freiheit. Freiheit bedeutet Lebensqualität. Also flugs der Griff zum Rollator und ab geht die Post. Natürlich hat so ein Ausflug auch seine Tücken: Löcher in den Gehwegplatten, unüberwindbare Bordsteinkanten, im Herbst Eicheln und Bucheckern als Bremsklötze, Sperrmüll auf den Bürgersteigen und ganz ekelhaft - Hundekacke! Da muss man schon ganz schön manövrieren, um die Räder sauber zu halten.

Aber es gibt auch noch andere Übel, nämlich die rücksichtslosen Radfahrer, die trotz Verbotsschildern durch die Fußgängerzonen donnern, oder erschrecken den ahnungslosen Rolli von hinten – und das auf dem Bürgersteig. Ganz schlimme Zeitgenossen sind neuerdings die E-Scooter. Seit ihrer Zulassung herrscht totale Anarchie auf deutschen Straßen und Bürgersteigen. Die Leidtragenden sind eben die schwächeren Verkehrsteilnehmer, wie Mütter mit Kleinkindern, Behinderte, so wie Seniorinnen und Senioren.

Wo sind Rücksichtnahme, Respekt, Hilfsbereitschaft und Höflichkeit geblieben?

Und noch ein gut gemeinter Rat: Versuchen Sie nicht, mit dem Gerät den Strand umzupflügen oder im Wald Pilze zu sammeln. Das funktioniert mit Sicherheit nicht. Auch die Teilnahme an einer Stadtführung in Weimar oder Erfurt sollte man sich überlegen.

So, jetzt aber flugs „Rolling home.“ Mutti wartet schon mit dem Mittagessen.

Sollte der Bundesverkehrsminister irgendwann auf die Idee kommen den Führerschein für Rollatorfahrer einzuführen, dann sieht mancher noch älter aus, als er schon ist.

Copyright by Ulli Schaffland 8/2020

Erinnerungen zur Weihnachtszeit

Es war einmal, so fangen viele Geschichten an, meine auch:

Es war 1973, mein Mann fuhr zur See, wir waren gerade ein gutes Jahr verheiratet. An seinem Geburtstag im September stieg er auf der „Dalmatia“ ein, Richtung Argentinien, Dauer der Reise etwa 6 Monate, also über Weihnachten war er weg.

Da wir gerne gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusammen saßen (und sitzen) nahm ich mir vor, als Überraschung schicke ich ihm ein Paket mit Weihnachtsgebäck. Gedacht getan, backen war meine Leidenschaft, und so kamen die überlieferten Rezepte für schlesische Weihnachtskuchen zu Ehren. Rechtzeitig brachte ich das Paket mit den Köstlichkeiten zur Post, 3 Wochen Fracht musste man schon rechnen. Den Agenten in Buenos Aires bereitete ich per Fax auf das Eintreffen des Paketes vor. Er versprach mir, sich darum zu kümmern, dass es pünktlich an Bord gebracht wird.

Doch die Behörden, sprich der Zoll in Buenos Aires, spielten nicht mit. Trotz einwandfreier Zollerklärung hielten sie das Paket fest. Das Schiff lief aus, ohne meine Weihnachtsüberraschung.

6 Wochen später kam die „Dalmatia“ wieder nach Buenos Aires. Ein lachender Agent überreichte meinem Mann das „Weihnachtspaket“. Die ganze Besatzung erfreute sich die nächsten Tage an steinhartem Stollen, Liegnitzer Bomben und ähnlichem Gebäck. Der Tannenzweig rieselte durch die Kekse.

Es war die letzte Reise meines Mannes, er blieb an Land, und wir konnten alle Jahre die Weihnachtskuchen auch zur Weihnachtszeit genießen.

© Heike Schäfer 9.10.2014

Gratulation zum wohlverdienten Ruhestand

Der "Lotse" geht von Bord oder "In Hamburg sagt man Tschüss"

Hallo werte Kolleginnen, Kollegen und alle Mitstreiter, welche mich im Dienst begleitet haben!

Nach nun 36 Jahren und 10 Monaten im aktiven Dienst der Wasserschutzpolizei, ausschließlich am WSPK 2 (mit 2 ½ Jahren Unterbrechung in der PD 456 / heute WSP 7), ist es an der Zeit, von Bord zu gehen. Das WSPK „MS „Molli“ hat ausgedient. Als Vorletzter des 67igsten WS Lehrganges (Start am 01.02.1984!!!), nur Gerd Schl. aus Cuxhaven bleibt noch ein paar Tage länger, verlasse ich die WSP am 30.11.2020 in den Ruhestand.

Heute, am 18.11.2020, verrichte ich nun meinen letzten Dienst in Uniform. Wie eingangs schon erwähnt, blieb ich dem WSR 2 / WSPK 2 die ganze Dienstzeit über treu. Nicht allen Revierführern, und ich hatte einige, hat dies gefallen. Schon damals war unsere Führung ein „Freund“ der Rotation. Nun denn, als sogenannter „Marpoleser“ im TA Dienst ; A/C , konnte/wollte man mich dann doch nicht gehen lassen. Im April 2011 kam

es dann dazu, dass der damalige Revierführer das Gespräch mit mir suchte und das obligatorische: „Könnten sie sich vorstellen ...an den Landungsbrücken Dienst zu verrichten“, äußerte. Bei so einer Fragestellung weiß jeder, der in unserer Organisation tätig ist:“ im Grunde genommen ist es schon eingetütet, egal was man antwortet“. Und so kam es dann auch, 9 ½ Jahre Dienst an der Außenstelle Landungsbrücken war die Folge. Über 5 Jahre habe ich drei Kollegen in die Pension begleitet, 2 ½ Jahre einen Kollegen, welcher dann wieder ans Revier zurück ging. Die letzten 2 ½ Jahre ging es hier zu, wie im Taubenschlag. Das neue Konzept hieß: „Alle Mitarbeiter/innen des WSPK 2 müssen an den Außenstellen Dienst verrichten können“. Dies führte natürlich nicht bei allen zu Jubelstürmen. Nun....., es gab mal Revierführer, welche die Außenstellen als „Aushängeschild“ des WSPK 2 betitelt haben. Ich hoffe für die nachfolgenden Kollegen/innen, dass der neue Revierführer dies so ähnlich sieht.

Als ich anfang, hieß es lauthals: „Opas“ WS ist tot. Da gab es noch den Zollzaun, keine Verkehrsunfallaufnahme = die richtige Polizei kommt gleich (kam erst so gegen 1998), Schichtstärken von 14-16 Mann, die Reviere 2 / 3 / 6 / 8 und 12(Cux) und Schiffsabfertigungen „alter Art“ (mit Khakijacke/Tuchjacke). Nach meiner Auffassung war „Opas“ WS noch ganz schön lebendig. Nun sind Jahrzehnte ins Land gegangen und ich kann behaupten, „Opas“ WS ist mausetot. Wenn ich mich umschaue, bin ich der letzte „Alte“ welcher noch Außendienst/Reviervollzugsdienst verrichtet hat. Und mit dem Wegfall der „WS-Uniform“ ist auch das letzte Kapitel Wasserschutzpolizei abgeschlossen.

In Zukunft werden mein Mädels und ich uns unseres Lebens erfreuen.....; Garten, Modelleisenbahn zu Hause und im Verein, Modellbau, Reisen mit Auto/Schiff/Dampfbahn runden dann alles Restliche ab...! Also, habt keine Angst um mich, dass ich in ein Loch falle.....!! Und zur Not komme ich euch besuchen und klopfe kluge Sprüche....., oder fange bei Prüsse als Schiffsführer an!!!

Nein, natürlich nicht !!

Nichts desto trotz wünsche ich allen nur das Beste und verabschiede mich „dienstlich“ von Euch! Ich wünsche allen immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!

Euer Uwe / Molli Mollinski / Mollenhauer

Wir freuen uns auf den Kollegen Uwe Mollenhauer, genannt „Molli“ bei uns im Klub. Uwe hat den Antrag gestellt, bei uns im Klub Woterkant aufgenommen zu werden! Ich gehe fest davon aus, dass die Kameradinnen und Kameraden „Molli“ gerne aufnehmen werden. Wir, die Vorstandskameraden gratulieren Dir zum wohlverdienten Eintritt in den Ruhestand und wünschen Dir für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, Glück, Zufriedenheit und beste Gesundheit

Gratulation zu einem besonderen runden Geburtstag, den 80 zigsten!

Da wir zur Zeit keine Klub Treffen im Restaurant „Fischerhaus“ abhalten konnten und wir somit auch nicht unsere persönlichen Glückwünsche zum 80 zigsten Geburtstag aussprechen konnten suchten wir in dem Zeitraum von September bis November 2020 2 Kameraden zu Hause auf, um ihnen persönlich zu gratulieren und um ein traditionelles Klubgeschenk, ein sogenanntes „Überlebenspaket“ zu überreichen.



Klaus-Peter Leiste und Karl-Otto Schwender

Somit suchten die Vorstandskameraden Holger Schühmann und Klaus-Peter Leiste am 01. Oktober 2020 unseren Kameraden **Karl-Otto Schwender**, der Ende September seinen 80 zigsten Geburtstag feierte, in seiner Wohnung, in Hamburg Harburg auf, um ihm nachträglich zu gratulieren. Das Ehepaar Schwender bat uns zu einem kleinen Klönschnack bei Kaffee und Keksen in die Wohnung. Es wurde ausgiebig über die letzten Dienstjahre vor über 20 Jahren gefachsimpelt.

Im Oktober hatte auch unser Kamerad **Peter Schwalme** seinen 80 zigsten Geburtstag. Peter wohnt seit fast 20 Jahren nicht mehr in Norddeutschland. Neben der Glückwunschkarte wurde ihm auch das Klubgeschenk per Post nach Süddeutschland, in das Frankenland zugesandt.

Im Oktober 2020 feierte auch unser Kamerad **Artur Leffringhausen** seinen 80zigsten. Der Klubvorstand gratulierte Artur zu diesem besonderen Tag, wie auch allen anderen 80zigjährigen mit einer Glückwunschkarte und mit einem Telefonanruf der Vorstandskameraden.



Artur mit der „Überlebensration“

Da die wegen der Corona Pandemie weitere Kontaktbeschränkungen empfohlen sind, hat unser Schatzmeister Holger Schühmann das Überraschungsgeschenk am 18.11.2020 dem Jubilar, Artur Leffringhausen, vor dem Hauseingang überreicht.

Peter Schwalme und Artur Leffringhausen bedankten sich bei den Vorstandskameraden per Telefon für dieses so liebevoll ausgesuchte „Überlebenspaket“ in der Klubtasche. Es war eine tolle Überraschung.

Wir gratulieren zum Geburtstag:

Monat September

Horst Grawe, 69 Jahre
Klaus Laaser, 84 Jahre
Hans Holst, 81 Jahre
Bernd Koehler, 81 Jahre
Manfred Meyer, 79 Jahre
Hans-Günther Nies, 79 Jahre
Karl-Otto Schwender, 80 Jahre
Horst Pinkepank, 74 Jahre
Eckard Bluhm, 82 Jahre

Monat Oktober

Gerhard Pültz, 79 Jahre
Dieter Schmid, 75 Jahre
Peter Schwalme, 80 Jahre
Uwe Kelch, 79 Jahre
Gisela Blöcker, 81 Jahre
Arthur Leffringhausen, 80 Jahre
Gerhard Kosakowski, 76 Jahre

Monat November

Reginhard Rodegerdt, 89 Jahre
Ingo Gote, 66 Jahre
Robert Offner, 73 Jahre
Cornelius Lohmann, 75 Jahre
Hans Nordmann, 86 Jahre
Jan- Peter Deeken, 78 Jahre
Lothar Krüger, 81 Jahre
Emilie Lotze, 76 Jahre
Joachim Peters, 81 Jahre
Uwe Mollenhauer, 60 Jahre
Manfred-Jürgen Bankert, 82 Jahre

Monat Dezember

Uwe Clemann, 84 Jahre
Dieter Ritz, 83 Jahre
Gisela Gosewinkel, 74 Jahre
Elke Hintelmann-Preschel, 71 Jahre
Dieter Diesing, 83 Jahre
Manfred Slodowy, 89 Jahre
Klaus Rogge, 79 Jahre
Reinhold Knüppel, 73 Jahre
Walter Langerhannsz, 94 Jahre
Jürgen Rittgerodt, 77 Jahre
Klaus Illing, 65 Jahre

Wir gratulieren unseren Kameradinnen und Kameraden zu ihrem Geburtstag und wünschen für die weiteren Jahre alles Gute, ganz viel Glück, Zufriedenheit und natürlich die beste Gesundheit!



**Der digitale „Klub Woterkant“
Geburtsblumenstrauß
für unsere Kameradinnen und Kameraden**

Wir gratulierten grundsätzlich allen unseren Kameradinnen und Kameraden per Post und telefonisch zu ihrem Geburtstag und suchen, wenn es gewünscht wird, die 80zigjährigen auch gerne zu Hause auf, um Ihnen persönlich zu diesem besonderen Ehrentag zu gratulieren. Nach Terminabsprache machen wir das auch gerne einige Tage später. Bitte habt dafür Verständnis, dass wir diese Besuche nur in Hamburg und im näheren Umfeld der Stadt machen können.

Eure Vorstandskameraden

Wir trauern!



Am 09.10.2020 ist unser **Kamerad Hans-Hermann Heegert** im Alter von 90 Jahren verstorben. Seine letzte Dienststelle war die PD 421 (Stab in der PD Süd mit Lage und Einsatz, sowie der Abt. Katastrophen). Die Trauerfeier fand am 16. Oktober 2020 im engsten Familienkreis in der Sinstorfer Kirche, ggü. des Sinstorfer Friedhofes statt. Hans war bis Ende 2017 Klub Mitglied und litt in den letzten Jahren an der Krankheit Demenz, die immer weiter fortschritt. Hans wollte alles ordentlich seinen 3 Töchtern hinterlassen, sodass sie keine Kündigungen etc. mehr schreiben mussten. Deshalb kündigte er die Mitgliedschaft im Klub Woterkant, wie auch noch in weiteren Vereinen. Hans war nicht mehr bekannt, dass die Mitgliedschaft mit dem Tode erlischt. Die Töchter hatten den Vorsitzenden des Klub Woterkant zur Trauerrede am Grab eingeladen. Die Töchter erzählten mir im Gespräch, dass Hans sich im Klub Woterkant immer sehr wohl gefühlt hatte. Wir werden Hans stets in guter Erinnerung behalten.

Am 20.11.2020 ist unser **Kamerad Klaus-Dieter Hinrichs**, im Alter von 79 Jahren verstorben. Die Trauerfeier wird im engsten Familienkreis am 12.12. 2020 im Rahmen einer Seebestattung stattfinden.

Wir werden unsere verstorbenen Kameraden immer in sehr guter Erinnerung behalten!

Eure Vorstandskameraden

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest!

Liebe Kameradinnen und Kameraden, wir wünschen Euch in dieser Corona-Zeit eine ruhige Adventszeit, eine besinnliches Weihnachtsfest, sowie ein glückliches und gesundes Jahr 2021.

Wir wünschen Euch alles Gute, passt auf Euch auf, bleibt zuversichtlich und gesund. Wir hoffen, dass wir uns zu unserem Klubtreffen in 2021 wiedersehen können und unsere geplanten Veranstaltungen mit Euch gemeinsam durchführen können. Wir vermissen Euch, liebe Kameradinnen und Kameraden.

Wir wünschen auch allen aktiven Kolleginnen und Kollegen ein hoffentlich ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise eurer Angehörigen bzw. euren Kolleginnen und Kollegen im Dienst und kommt von euren Einsätzen immer unverletzt nach Hause. Wir sehen zurzeit in den Medien die schlimmen Fotos und Videos von euren harten Demo Einsätzen. **Bleibt zuversichtlich und gesund.**

Wir wünschen auch den verantwortlichen Senatsmitgliedern, der Polizeiführung und unseren Referenten ein besinnliches Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2021.



So wird es in diesem Dezember 2020 leider nicht sein!

Eure Vorstandskameraden diesmal in einer weihnachtlichen Präsentation, statt in „Mund-und Nasenschutz“. Wir sind immer für Euch da!



Klaus-Peter Leiste

1. Vorsitzender



Willy Dunst

2. Vorsitzender



Holger Schühmann

Schatzmeister



Klaus Illing

Beisitzer für Soziales

Impressum

Herausgeber: Vorstand Klub Woterkant e.V.
Vertreten durch:

Klaus-Peter Leiste, 1. Vorsitzender
Ernst-Wilhelm Dunst, 2. Vorsitzender
Holger Schühmann, Schatzmeister
Klaus Illing, Beisitzer für Soziales
Redaktion: Klaus-Peter Leiste
E-Mail: KLeiste@t-online.de
Klubkonto: Klub Woterkant
IBAN: DE 49 2005 0550 1258 1215 48
Internet: www.klub-woterkant.de

